

94. Ordentliche Generalversammlung BSLA = La 94e assemblée générale ordinaire de la FSAP

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 3: **Gesamtplanung Umgebung = Planification globale**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

94. Ordentliche Generalversammlung BSLA

La 94^e assemblée générale ordinaire de la FSAP

Das Kino Excelsior in Brugg war am Nachmittag des 19. Mai 2019 gut gefüllt. Das Dargebotene liess niemanden kalt, denn auf der Traktandenliste stand neben viel Erfreulichem auch ein schwerwiegender Entscheid.

Erfreulicher Zuwachs

Über 80 Mitglieder hatten es sich in den bequemen Fauteuils des Kinosaals bequem gemacht. Mehr Zeit als üblich nahm die Vorstellung der neuen Mitglieder in Anspruch. Mit 56 Einzel- und 32 Jungmitgliedern konnten rund doppelt so viele neue Kolleginnen und Kollegen begrüsst werden wie in den Vorjahren. Ein positiver Einstieg und eine erfreuliche Perspektive für den Verband.

Bedauerliches Ende

Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen. Auch Jahresrechnung und Budget waren schnell abgehandelt und gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Nicht so der nachfolgende Punkt der Tagesordnung. Der Vorstand informierte über seinen Entscheid von Anfang Jahr, die Fachzeitschrift «anthos» nach 58 Jahren per Nummer 1/2020 einzustellen. Noch vor einem Jahr konnte der Vorstand der Generalversammlung das vielversprechende Angebot des Espazium-Verlags präsentieren, anthos in sein Programm aufzunehmen. Kurz vor Weihnachten 2018 brach der Verlag jedoch völlig überraschend die weit fortgeschrittenen Vertragsverhandlungen ab, da er nach nochmaliger Kalkulation das damit verbundene Risiko als zu hoch einschätzte. Der Vorstand musste unverzüglich handeln und entschied sich aufgrund der schwierigen Situation, aber auch in Anbetracht der Marktperspektiven, schweren Herzens für die Einstellung der Fachzeitschrift. Dennoch beabsichtigt die Vereinsführung, die Marke «anthos» auch in Zukunft für ein regelmässig erscheinendes,

qualitativ hochstehendes Druckergebnis zu nutzen. In der kurzen Zeit bis zur GV war es jedoch nicht möglich, ein Folgeprojekt auszuarbeiten. Die Diskussion nach den Erläuterungen des Vorstands war intensiv und emotional. Ein Antrag, welcher den Vorstand verpflichten wollte, den Einstellungsentscheid zurückzunehmen, wurde verworfen, allerdings wünschte eine Mehrheit der Anwesenden, mehr über die vorgeschlagene Strategie zu erfahren und wollte den Antrag des Vorstands zur Erweiterung der Geschäftsstelle erst in einem späteren Schritt behandeln. Es wurde deshalb entschieden, im Herbst 2019 eine ausserordentliche GV durchzuführen, an welcher ein Konzept zu den künftigen Kommunikationsmitteln des Verbands diskutiert und die weiteren Schritte beschlossen werden sollen. Dieses Vorgehen ermöglicht dem Vorstand mehr Zeit, seine Strategie zu schärfen und die Mitglieder besser in den Prozess einzubinden.

Erneuerter Vorstand

Mit Vincent Desprez, Marie-Hélène Giraud und Valérie Hoffmeyer traten gleich sämtliche welschen Vorstandsmitglieder von ihrem Amt zurück. Florian Bischoff verlässt den Vorstand nach acht Jahren ebenfalls und trat damit auch als Co-Präsident zurück. Neu in den Vorstand kommen Jan Forster aus Lausanne, Michael Tranchellini aus Genf und Jan Stadelmann aus Zürich. Stadelmann wurde sodann auch als neuer Co-Präsident gewählt. Mit ihm und Claudia Moll steht nun wiederum ein schlagkräftiges gemischtes Doppel dem BSLA vor.

Gewürdigte Verdienste

Zum Abschluss ernannte die Generalversammlung Walter Bischoff und Ursula Schmocker zu Ehrenmitgliedern des BSLA. Walter Bischoff trat dem BSLA 1960 (!) bei, fünf Jahre

zuvor hatte er in Lausanne als erster Landschaftsarchitekt ein eigenes Büro in der Westschweiz eröffnet. Ein Pionier, der beispielsweise durch seine Projekte im Rahmen der Expo 64 oder des Autobahnbaus zwischen Lausanne und Genf wegweisende Beiträge zur Schweizer Landschaftsarchitektur geschaffen hat. Mit Ursula Schmocker ehrte die Generalversammlung eine weitere Pionierin. Schmocker war erst die zweite Frau im BSLA, dies 1968 nach bereits 18-jähriger Selbstständigkeit. Sie hat von 1994 bis 2000 als erstes weibliches Vorstandsmitglied die Fusion des alten BSLA mit dem slpa mitgestaltet und die neuen Strukturen mitaufgebaut. Ein weiterer Grund für die Ehrung ist die Beharrlichkeit und Ausdauer, mit welcher sie ihren Wunsch, Landschaftsarchitektin zu werden, verfolgte. Zu ihren wichtigsten Projekten zählen die Freiräume der EPFL oder des Bildungszentrums Zofingen.

Versöhnlicher Abschluss

Der Abschluss der GV fand im Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch statt, wo die Arbeiten der besten Lehrabschlussprüfungen der Zeichner, Bachelorarbeiten an der HSR sowie der Preisträger des diesjährigen Evariste-Mertens-Preises ausgestellt waren. Die Verfasserinnen und Verfasser durften ein kleines Präsent und die Gratulationen der Anwesenden entgegennehmen.

Exkursionen

Am Samstag standen drei Exkursionen ins Zementwerk Wildeggen, durch Vindonissa und den Park von Königsfelden auf dem Programm. Sonnenstrahlen auf dampfendem Asphalt, sattes Grün, die Wolken lichten sich und machen den Blick frei für neue Herausforderungen.

Peter Wullschlegler,
Geschäftsführer BSLA

Cet après-midi-là du 19 mai 2019, le cinéma Excelsior à Brugg était bien rempli. Le programme de la séance ne laissa personne indifférent, dans la mesure où l'ordre du jour comportait, outre de nombreux points réjouissants, une décision particulièrement difficile à entériner.

Une croissance réjouissante

Plus de 80 membres s'étaient installés dans les fauteuils confortables de cette salle de cinéma. La présentation des nouveaux membres a pris, néanmoins, plus de temps que d'habitude. En effet, avec 56 membres individuels et 32 membres juniors, l'assistance a accueilli quasi le double de nouveaux membres qu'au cours des années précédentes. Il s'agit là d'un démarrage positif de la séance et d'une perspective réjouissante pour notre association.

Une fin de vie regrettable

L'assemblée a pris connaissance du rapport annuel. Le bilan annuel et le budget ont été traités avec promptitude et n'ont suscité guère de débat, au contraire du point suivant à l'ordre du jour. Le comité a informé l'assemblée de la décision prise en début d'année de cesser la parution de la revue professionnelle «anthos» avec le numéro 1/2020, après 58 années de bons et loyaux services.

Voici une année, le comité présentait l'offre prometteuse de la maison d'édition Espazium visant à intégrer la revue anthos au sein de ses publications. Peu avant Noël 2018, l'éditeur a interrompu de manière inattendue les négociations en cours, fort avancées, dans la mesure où, après une nouvelle évaluation, il estimait que le risque à prendre lui paraissait excessif.

Le comité a dû agir dans la précipitation, se résolvant, en raison de la situation difficile, mais également au vu des perspectives du marché, à interrompre la publication de la revue, non sans de profonds regrets. Le comité entend, cependant, exploiter, à l'avenir, la marque «anthos» au profit d'une parution à intervalle régulier et de qualité élevée – et cela même si, vu le

manque de temps, un projet de remplacement n'a pu être élaboré pour cette dernière assemblée générale. Le débat sur le sujet s'est révélé intense et chargé en émotions. Une motion exigeant que le comité renonce à sa décision a été rejetée, même si une majorité des membres présents souhaitait en savoir davantage au sujet de la stratégie soumise avant de débattre de la proposition du comité d'un élargissement ultérieur du secrétariat.

Il a été décidé d'organiser, à l'automne 2019, une assemblée extraordinaire, au cours de laquelle un concept portant sur les moyens de communication futurs de notre association et fixant les étapes de sa concrétisation serait présenté. Cette démarche offre au comité plus de temps pour parfaire sa stratégie, tout en permettant une meilleure participation des membres au processus de décision.

Un nouveau comité

Après le point du jour tendu consacré à anthos, l'élection des nouveaux membres du comité n'a pas présenté d'enjeu particulier. Avec la démission de Vincent Desprez, Marie-Hélène Giraud et Valérie Hoffmeyer, la totalité des membres romands du comité abandonne sa charge.

Florian Bischoff quitte également le comité au sein duquel il a siégé huit ans, ainsi que son poste de coprésident.

Les nouveaux membres élus au comité sont Jan Forster de Lausanne, Michael Tranchellini de Genève, ainsi que Jan Stadelmann de Zurich. Ce dernier a également été nommé coprésident dans la foulée. Avec lui et Claudia Moll, nous avons à nouveau un tandem de choc pour piloter la FSAP.

Une reconnaissance méritée

Pour terminer, l'assemblée générale a nommé Walter Bischoff et Ursula Schmocker membres d'honneur de la FSAP. Walter Bischoff est devenu membre de notre association en 1960 (!), alors qu'il avait fondé cinq ans auparavant le premier bureau d'architecture paysagère de Suisse

romande. En tant que pionnier de la profession, il a fourni une contribution importante à l'architecture paysagère suisse, que ce soit par les projets destinés à l'Expo 64 ou ceux réalisés dans le cadre de l'autoroute Lausanne-Genève.

Avec Ursula Schmocker, l'assemblée générale récompense une autre pionnière de notre profession. Elle a été la deuxième femme à devenir membre de la FSAP en 1968, après dix-huit ans d'activité professionnelle. De 1994 à l'an 2000, elle a contribué, en tant que premier membre féminin du comité, à mener à bien la fusion de l'ancienne FSAP avec la slpa, participant à la mise sur pied de la nouvelle structure. Une autre raison de l'honorer réside dans la ténacité et la persévérance dont elle a fait preuve pour concrétiser son désir de devenir architecte-paysagiste. Parmi ses principaux projets figurent les espaces libres de l'EPFL ou ceux du centre de formation de Zofingen.

Une conclusion positive

Dans la mesure où les premiers spectateurs de la séance du soir du cinéma se pressaient à la caisse, la fin de l'AG a été reportée sur le campus de la HES nord-ouest de Windisch. C'est là que les meilleurs rendus des examens de fin d'apprentissage des desinateurs et des bachelors de l'établissement d'enseignement étaient exposés, de même que ceux du lauréat du prix Evariste Mertens de cette année. Leurs auteurs ont été récompensés par un modeste présent et ont reçu les félicitations des membres présents.

Les excursions

Le programme du samedi a été consacré à trois excursions passionnantes, permettant de visiter la cimenterie Wildegg, Vindonissa et le parc de Königsfelden. L'ambiance a été celle qui succède à un orage violent, avec les rayons du soleil évaporant l'eau de pluie sur l'asphalte, des prés saturés de vert, les nuages qui s'effilochent et offrent de nouveaux défis et perspectives.

Peter Wullschleger,
secrétaire général de la FSAP